



Koblenz – Magnet am Deutschen Eck:
Die Stadt zum Bleiben.

Beschlussvorlage

Vorlage-Nr.:	BV/0208/2015/1		Datum:	09.06.2015
Bürgermeisterin				
Verfasser:	50-Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales		Az:	502001
Gremienweg:				
24.07.2015	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich	<input type="checkbox"/> ohne BE
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>
			Gegenstimmen	
13.07.2015	Haupt- und Finanzausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich	<input type="checkbox"/> ohne BE
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert
	TOP nicht öffentlich	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>
			Gegenstimmen	
	Sozialausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich	<input type="checkbox"/> ohne BE
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert
	TOP nicht öffentlich	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>
			Gegenstimmen	
Betreff:	Abschlussbericht „Gemeindepsychiatrie auf dem Prüfstand“, zur Fortschreibung der gemeinsamen Psychiatrieplanung des Landkreises Mayen-Koblenz und der Stadt Koblenz			

Beschlussentwurf:

1. Der Stadtrat nimmt den von der Firma „Peter Kappenstein – Büro für Sozialplanung Trier“ erstellten Abschlussbericht „Gemeindepsychiatrie auf dem Prüfstand“ zur Fortschreibung der gemeinsamen Psychiatrieplanung des Landkreises Mayen-Koblenz und der Stadt Koblenz und die darin enthaltenen Handlungsempfehlungen (Anlage 1) zur Kenntnis und ist mit dessen Veröffentlichung einverstanden.
2. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, soweit sie zuständig ist, mit der Umsetzung der Handlungsempfehlungen. Die Umsetzung steht unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit.

Begründung:

1. Historie/Erstellung des Abschlussberichtes nebst Handlungsempfehlungen

Das Landesgesetz für psychisch kranke Personen (PsychKG) vom 17.11.1995 beauftragt die Landkreise und kreisfreien Städte, bedarfsgerechte, regionale Hilfen für psychisch kranke Menschen zu planen und zu koordinieren. Hierfür haben die Stadt Koblenz und der Landkreis Mayen-Koblenz im Jahre 1998 einen gemeinsamen Psychiatriebeirat nach § 7 Abs.2 PsychKG eingerichtet, dessen Mitglieder aus dem Stadt- und Kreistag, den Sozialämtern/-abteilungen, den Bereichen Dienste und Einrichtungen, Krankenversicherung, Ärzte, Arbeitsverwaltung, Betroffene und Angehörige sowie der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft kommen. Den Vorsitz führen im jährlichen Wechsel die Bürgermeisterin der Stadt Koblenz und der Erste Kreisbeigeordnete des Landkreises Mayen-Koblenz.

Im Jahre 2000 erstellte das Sozialplanungsbüro Schneider & Kappenstein im Auftrag der Stadt Koblenz und des Landkreises Mayen-Koblenz eine umfassende gemeinsame Psychiatrieplanung für die Versorgungsregion. Hieraus folgte im Jahre 2001 die Einrichtung der beim Gesundheitsamt Mayen-Koblenz angesiedelten gemeinsamen Koordinierungsstelle nach § 7 Abs.3 PsychKG und im Jahre 2002 der Abschluss einer Versorgungsvereinbarung über den Aufbau eines gemeindepsychiatrischen Verbundes für die Versorgungsregion Koblenz/Mayen-Koblenz (GPV) zwischen den beiden Kommunen und den Trägern psychiatrischer Einrichtungen und Dienste. Aufgabe des GPV ist die kontinuierliche Verbesserung der Versorgungsbedingungen und gemeindenahen Hilfen für psychisch kranke Menschen.

Der gemeinsame Psychiatriebeirat sprach sich in seiner Sitzung vom 13.09.2011 dafür aus, das Sozialplanungsbüro Kappenstein mit der Fortschreibung der rund 10 Jahre zurückliegenden gemeinsamen Psychiatrieplanung zu beauftragen. Hierfür sollte der Dialog zwischen Psychiatrieerfahrenen, Angehörigen und professionell Tätigen unter Einbeziehung politisch Verantwortlicher genutzt werden. Der Sozialausschuss wurde in seiner Sitzung vom 21.09.2011 hierüber unterrichtet. Am 24.10.2011 wurde der Vertrag zwischen der gemeinsamen Koordinierungsstelle und dem Sozialplanungsbüro Kappenstein abgeschlossen. Die Projektsteuerung erfolgte durch die beim Gesundheitsamt angesiedelte Psychiatriekoordinatorin mit Unterstützung der Steuerungsgruppe des GPV (Vorsitz: Psychiatriekoordinatorin; Mitglieder: Vertreter der Verwaltungen und der Dienste des GPV).

Planungsverlauf:

Am 06.12.2011 fand zum Auftakt des Planungsprozesses eine ganztägige öffentliche Fachtagung mit rund 60 Teilnehmern statt.

Hieran anschließend wurden vier trialogisch besetzte Arbeitsgruppen mit jeweils durchschnittlich 10 Teilnehmern gebildet, die in den Monaten Januar bis Juni 2012 je viermal zu folgenden Themen tagten:

- AG 1 „Vernetzung und Teilhabe; Schnittstellen“
- AG 2 „Arbeit und Beschäftigung“
- AG 3 „Wohnen und Leben im Sozialraum“
- AG 4 „Prävention, frühe Intervention; Information“.

Am 30.08.2012 wurden in einer öffentlichen Abschlussveranstaltung mit 56 Teilnehmern erste Ergebnisse des Planungsprozesses vorgestellt und diskutiert.

Die Vorlage des Abschlussberichtes durch das Sozialplanungsbüro erfolgte erst im Februar 2014, da die Steuerungsgruppe GPV bei Herrn Kappenstein mehrmals Nachbesserungen an dem Berichtsentwurf einfordern musste. Der Stadtvorstand nahm den Abschlussbericht in seiner Sitzung vom 06.10.2014 zur Kenntnis und stimmte der Weiterleitung an die Gremien zu. In seiner Sitzung vom 26.02.2015 nahm der gemeinsame Psychiatriebeirat den Abschlussbericht zur Kenntnis und empfahl den politischen Gremien die Beschlussfassung.

2. Weiteres Verfahren

Die Umsetzung der Handlungsempfehlungen wird durch das Amt für Jugend, Familie Senioren und Soziales der Stadt Koblenz in Zusammenarbeit mit der Sozialabteilung der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz, dem Psychiatriekoordinator und den weiteren Mitgliedern der Steuerungsgruppe des GPV koordiniert. Soweit die Umsetzung nur durch die Leistungsanbieter des GPV erfolgen kann, wird die Verwaltung hierauf hinwirken. Die

Handlungsempfehlung 14 wurde vorrangig für den Landkreis Mayen-Koblenz entwickelt, da dort der ÖPNV aufgrund der ländlichen Struktur nicht so gut ausgebaut ist, wie in der Stadt Koblenz.

Der neue Psychiatriekoordinator Herr Paul Kreutz wird in der Sitzung die wesentlichen Inhalte des Abschlussberichtes im Rahmen einer PowerPoint-Präsentation vorstellen.

Anlagen:

Anlage 1: Abschlussbericht „Gemeindepsychiatrie auf dem Prüfstand“

Anlage 2: Bewertung der Handlungsempfehlungen durch das Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales für die **nichtöffentliche** Sitzung des Sozialausschusses und des Haupt- und Finanzausschusses.